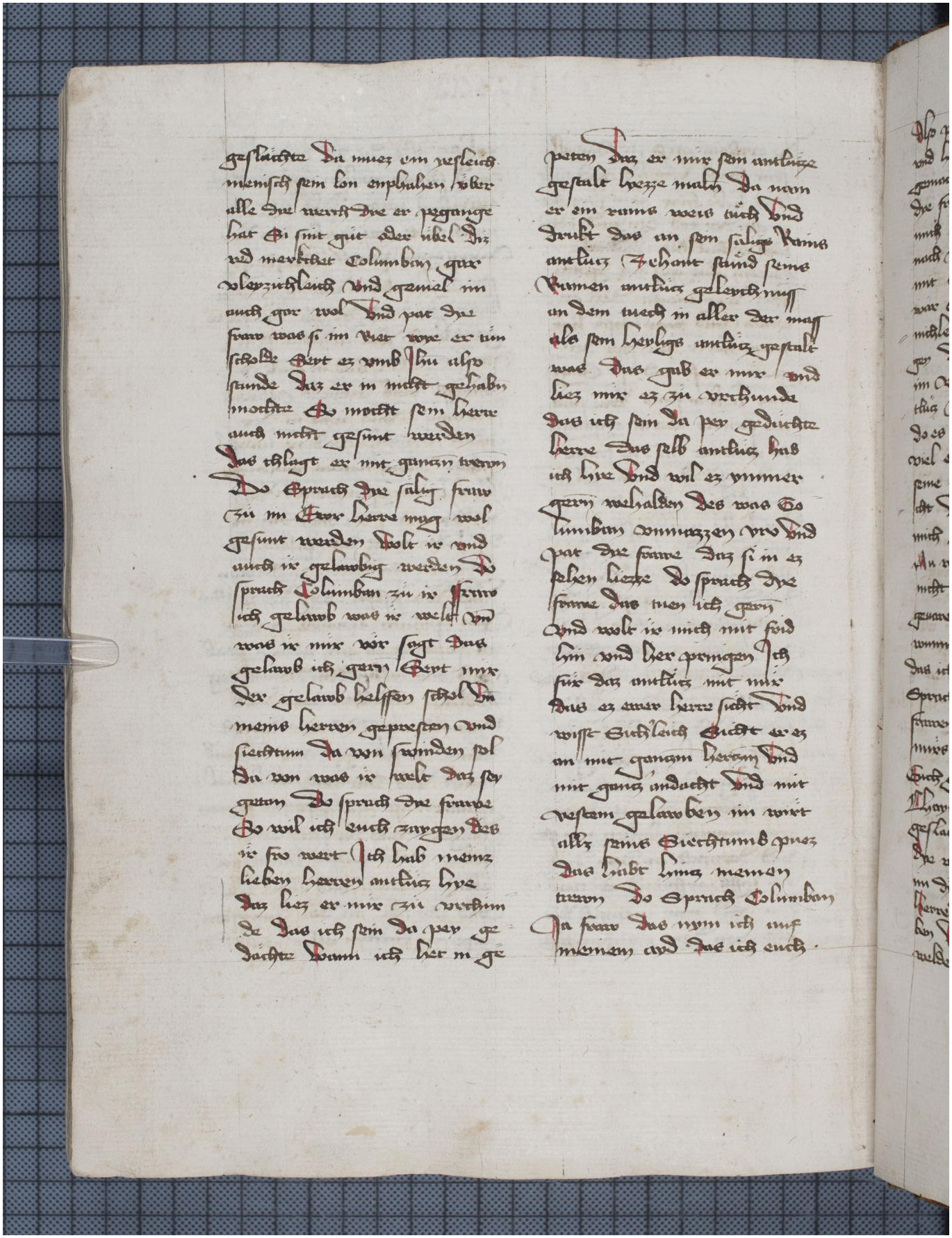
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



gesiechte Du muez ein zeichen
menisch sein lon enphahen vber
alle die werch die er begange
hat Di sint gut oder vbel Diz
vnd merkhet Columbian gar
wolerzichlich vnd gemach im
auch gar wol vnd pat die
frau was si im tet wie er im
sichtlich Kert er vmb Sin also
stunde diz er in nicht gehabn
mochte Do mocht sein herre
auch nicht gesunt werden
Das klagt er mit ganzen trewn
Do sprach die salig frau
zu im Ewer herre mag wol
gesunt werden Wolt ir vnd
auch ir gelaubig werden Do
sprach Columban zu ir Frau
ich gelaub was ir welt vnd
was ir mir wer sagt Das
gelaub ich gern Kert mir
der gelaub helffen schol Du
meins herren gepresten vnd
siechtum Du von swinden sol
Du von was ir welt daz sey
gutn Do sprach die frawe
Do wil ich euch zaygen des
ir fro wert Ich hab meinz
lieben herren antlitz hye
Daz hiez er mir zu verchun
de Das ich sein Du pey ge
dachte Dann ich hier in ge
peten daz er mir sein antlitze
gestalt hezze malen Da nam
er ein rains weis tuch vnd
druckt das an sein seliges Kains
antlitz Zehant stund seine
Kumen antlitz gelerch mas
an dem tuch in aller der mas
als sein heyligs antlitz gestalt
was Das gab er mir vnd
liez mir es zu verchunde
das ich sein Du pey gedachte
herre Das selb antlitz hab
ich hie vnd wil es vnmer
gern wehalden Des was Co
lumbian ennmezzen vro vnd
pat die frawe Diz si im es
selben liezze Do sprach die
frawe Das tuen ich gern
vnd wolt ir mich mit sind
him vnd her pringen Ich
fur daz antlitz mit mir
Das er ewer herre siecht vnd
wisse Sichtlich siecht er es
an mit ganzem herzen vnd
mit ganz andacht vnd mit
vestem galauben im wirt
alles seins Siechtums gnez
Das hilft heim meinen
trewn Do sprach Columban
Ja frau Das nym ich auf
meinem eid Das ich euch